

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Surrende Luftgeräte
Am Wochenende war Chilbi. Eine Ausstellung gab Einblick in die Welt der Drohnen. **Seite 2**

Schutz vor Biber-Wasser
In Thayngen sollen vier Millionen Franken zum Schutz gegen Hochwasser ausgegeben werden. **Seite 5**

Neues vom Zimänti-Areal
Der Verein für Wohnqualität hat über den aktuellen Stand seiner Projekte informiert. **Seite 7**

Im Dunkeln besser sichtbar sein

Die Thaynger Verkehrskommission hat letzte Woche vor drei Schulhäusern Leuchtbänder verteilt. Grund dafür sind die kürzer werdenden Tage – und die ausgedünnte Strassenbeleuchtung.

THAYNGEN Wie die sprichwörtlichen heissen Weggli gingen die Leuchtbänder weg. Am Donnerstagmorgen um 8 Uhr standen vier Mitglieder der Thaynger Verkehrskommission und die Thaynger Polizisten Martina Roost und Martin Müller vor dem Hammen-, Recken- und Silberberg-Schulhaus. Innert einer Viertelstunde hatten sie rund 500 Klackbänder – so die offizielle Bezeichnung – unter die Schülerinnen und Schüler gebracht. Klackbänder heissen sie deshalb, weil man sie aufs Handgelenk oder auf den Knöchel schlagen kann und sie sich dann mit einem klackenden Laut um das jeweilige Körperteil rollen. Man kann sie aber auch am Velo oder am Trotti befestigen. Ihr leuchtendes Gelb und ein reflektierender Streifen sorgen für bessere Sichtbarkeit. Gerade jetzt, wo die Tage kürzer werden und wo Nebel die Sicht trübt, ist es wichtig, dass man als Fussgänger oder Velofahrer auffällt.

Als Verteiltag wurde der Donnerstag, 3. November, gewählt, weil dann der nationale «Tag des Lichts» war. Vielerorts wurde an diesem Tag über die Sichtbarkeit im Strassenverkehr informiert.



Simea Graber (l.) und Alicia Reuter nehmen von Verkehrskommissionsmitglied Roger Egli je ein Leuchtbänder entgegen. Bilder: vf



Kommissionsfrau Romy Burch kommt mit Verteilen kaum nach.

Ein zweiter Grund für die Verteilaktion liegt an der teilweisen Abschaltung der Strassenbeleuchtung. Vor dem Hintergrund der drohenden Energiekrise hat die Verkehrskommission diese Massnahme beim Gemeinderat beantragt. Sie läuft seit knapp einem Monat (ThA, 4.10.). Wie der Kommissionspräsident und Bauamtsmitarbeiter Christian Müller sagt, hat die Massnahme zu mehreren Dutzend Reaktionen aus der Bevölkerung geführt. Kritisiert wird, dass die Lichtabschaltung zulasten der Sicherheit gehe. Der Kommissionspräsident entgegnet, dass jeder Einzelne et-



Die Bänder kann man an den Arm, ans Bein oder ans Velo rollen.

was dagegen unternehmen könne. «Man muss sich sichtbar machen.» Etwa mit Klickbändern, Leuchtwesten und Leuchtbändern, wie sie Kindergartenkinder am Oberkörper tragen. Und bei kritischen Stellen, etwa einer im Dunkel liegenden Treppe, müsse man eine Taschenlampe mit sich führen. «Jedes Smartphone ist mit einer solchen ausgerüstet.» Energiesparen mache dann Sinn, wenn der Verbrauch hoch sei, also am frühen Abend. Strassenlaternen wie bisher erst mitten in der Nacht ...

GEDANKENSPLITTER

Eher klein, aber sehr wichtig!

Letzte Woche hat der Schaffhauser Presseverein einen Ehrenpreis verliehen. Empfänger war Mark Schiesser (Foto),



seit 15 Jahren Redaktor des «Steiner Anzeigers». Dieser hat die gleiche Aufmachung wie der

«Thaynger Anzeiger». Beide werden in einer Bürogemeinschaft hergestellt und sind sozusagen Schwesterzeitungen. Deshalb möchte ich ein paar Worte über den Geehrten verlieren. Der manchmal etwas widerspenstige, aber sehr liebenswürdige, äusserst kundenorientierte Glarner liefert wöchentlich Lesestoff über den Oberen Kantonsteil und die angrenzenden Gebiete. In seine Arbeit steckt er viel Herzblut. Er spricht jeweils von einem Kulturgut, das man erhalten müsse. Grosses Gewicht misst er historischen Themen bei.

Der Ehrenpreis hat den 64-Jährigen sehr gefreut, da er oft findet, dass seine Arbeit zu wenig gewürdigt werde. Einen Monat vor der frühzeitigen Pensionierung hat der Preis ihn gerade noch rechtzeitig erreicht. Ich schliesse mich der Ehrerbietung an – und freue mich auch für mich selber darüber. Denn auch ich habe manchmal das Gefühl, dass der «Thaynger» belächelt wird, da er vom Umfang her klein ist und die behandelten Themen einen sehr lokalen Kreis betreffen. Um so mehr freuen mich die vielen positiven Rückmeldungen aus der Leserschaft, die uns immer wieder erreichen. Ich bin überzeugt, dass die beiden Zeitungen ein wichtiges Bedürfnis abdecken. (vf)

Mittwoch, 9. November A1534921

14.00 Krippenspiel Probe Kirche
Opfertshofen mit Pfrn.
H. Werder und Team Kinder ab
4 Jahren sind herzlich willkom-
men. Ebenso willkommen sind
interessierte Eltern und Gross-
eltern, die Mithelfen bei den
Proben und/oder auch gerne
selber im Theater mitspielen
möchten. Bitte um Anmeldung
unter heidrun.werder@ref-sh.ch
oder Tel. 079 350 75 18

17.30 Israelgebet im Adler
19.30 Gebetsabend im Generatio-
nentreff. Eine Stunde Gebet
für aktuelle Anliegen in Ge-
meinde und Welt. Anschlies-
send bieten wir auf Wunsch
Gebet für persönliche Anliegen
Einzelner an. Martina Strütt &
Pfr. Matthias Küng

Freitag, 11. November

10.15 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Reiat
18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit
Sozialdiakonin Priska Rauber
und Team
18.45 IEC «Movieabend mit Hot
Dog» mit Sozialdiakonin Priska
Rauber und IEC Team

Samstag, 12. November

17.00 Lobpreis in der Kirche
Thayngen

Sonntag, 13. November

9.30 Chinderhüeti im Adler
9.45 Gottesdienst mit
Pfr. Matthias Küng,
Kollekte: Förderverein
11.00 Kirchgemeindeversammlung
in der Kirche Thayngen

Bestattungen: 14.–18. November,
Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 13. November A1533864

33. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
anschliessend Kirchencaffée
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 8. November A1534878

18.30 Unihockey U16, Turnhalle
Hammen
20.00 Goldgräber in Aktion (Lehr-
abend), FEG Cafeteria

Mittwoch, 9. November

14.30 Bibelgespräch, FEG Cafeteria

Freitag, 11. November

17.15 Unihockey U11, Turnhalle
Hammen

18.45 Unihockey U13, Turnhalle
Hammen

19.30 Teenie-Club (12+)

Samstag, 12. November

14.00–17.00 Jungschi (für Kinder
der 3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

19.30 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 13. November

10.30 Talk-Gottesdienst mit Ursula
Bruhin, Kidstreff & Kinderhüte,
Bistro ab 9.45 Uhr

Dienstag, 15. November

18.30 Unihockey U16, Turnhalle
Hammen

20.00 Gebetsabend, FEG Cafeteria
Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Im Dunkeln bes- ser sichtbar sein

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... auszuschalten, bringe unter die-
sem Gesichtspunkt wenig. Der Ge-
meinderat steht hinter den Ener-
giesparmassnahmen. Gemeinde-
präsident Marcel Fringer schreibt:
«Der Gemeinderat möchte mit al-
len Mitteln eine Strommangellage
verhindern und leistet mit der Re-
duktion der Strassenbeleuchtung
einen Beitrag.»

Schon einmal auf der Strasse

Die Mitglieder der Verkehrs-
kommission standen nicht nur am
vergangenen Donnerstag auf der
Strasse. Bereits eine Woche zuvor
hatten sie etwas verteilt – nicht
Klackbänder, sondern Speichenre-
flectoren, mit denen Velo- und Mo-
fafahrer auch von der Seite sichtbar
sind. Laut Kommissionsmitglied
Roger Egli sind Reflektoren sehr
wichtig. Als Leiter eines Transport-

unternehmens weiss er, wovon er
spricht. «Für unsere Chauffeure ist
es sehr wichtig, dass man die Kin-
der in der Dunkelheit sieht.»

Velokontrolle für Klein und Gross

Wie Polizist Martin Müller sagte –
er ist ebenfalls Mitglied der Verkehrs-
kommission –, will die Kommission
auch in den kommenden Jahren Ver-
teilaktionen dieser Art durchführen.
Und wie er weiter sagte, erhalten die
Eltern schulpflichtiger Kinder dem-
nächst einen Brief. Darin werden sie
aufgefordert, defekte Lichter an den
Velos ihrer Kinder instand stellen zu
lassen. In rund zwei Wochen werde
das dann kontrolliert. Kontrollen
wird es laut Müller übrigens auch für
Erwachsene geben. Im Fokus stehen
Zugreisende, die mit dem Velo zum
Bahnhof fahren. Auch sie sind ange-
halten, ihre Beleuchtung zu überprü-
fen. Nicht nur wegen der Kontrolle,
sondern vor allem wegen der eigenen
Sicherheit. (uf)

Infos zum «Tag des Lichts» sind auf www.
thayngen.ch unter «News» zu finden.



Matthias Gredy bestaunt im Reckensaal mit Sohn Adam die Drohnen in der Ausstellung «Drohnen für Profis». Im Hintergrund die «Sprühdrohne» DJI Agras T16, die einen Kanister transportieren kann. Sie wird in der Landwirtschaft eingesetzt.



Andreas Schuler unterstützt seine zweijährige Tochter Selina beim «Päcklifischen» der Kimi-Krippen.



Beim Entenfischen ist Ramon ganz fasziniert von dem, was er herausgefischt hat.



Beim Eindunkeln ziehen die «Drachä Brunnä Chrächzer» lautstark auf dem «Chilbiplatz» ein.



Dea und ihre Schwester Sijara reiten händchenhaltend auf den goldenen Karussellpferdchen. Bilder: gb



Dieser Junge fliegt beim «Alpenland» über Berge und Täler, bis er wieder in Thayngen landet.



Besitzer Nawaip Tairi betreibt seit über 25 Jahren diese «Schiesbude». Haxhi aus der 4. Klasse freut es. Er liebt das Schiessen und trifft ausgezeichnet.

Jahrmarktstimmung auf dem Reckenareal

Am Wochenende fand die Thaynger Chilbi statt. Zahlreiche Besucher freuten sich, sie im gewohnten Rahmen besuchen zu können. In einer Ausstellung konnte fast ein Dutzend Drohnen besichtigt werden.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Gebrannte Mandeln und Magenbrot. Das Gedudel der Fahrgeschäfte. Kinderlachen und strahlende Augen. Das ist die klassische Chilbi. Tanz, Musik und verschiedene Köstlichkeiten der Vereine ergänzten an der Thaynger Chilbi dieses klassische Angebot. Neben dem «Päcklifischen» der Kimi-Kinderkrippen, dem Kinderparadies der Pfadi Thayngen und dem analogen Flipperkasten des Claro-Ladens betrieb auch ein Verein die Wirtschaft im Reckensaal.

Den ruhigen Samstag nachmittag besuchten viele Familien mit eher kleineren Kindern. Am frühen Abend strömten die Thaynger dann aus allen Richtungen herbei, um die Aufführung der Mädchen von «Jazztanz Thayngen» zu bestaunen. Wenig später, beim Einzug der Guggenmusik «Drachä Brunnä Chrächzer», platzte der «Chilbiplatz» fast aus den Nähten.

Wie jedes Jahr wurde auch diese Chilbi mit einer Ausstellung bereichert. Im Reckensaal waren

fast ein Dutzend Drohnen im Gesamtwert von 350 000 Franken ausgestellt. Wunderschöne Landschaftsszenen zierten die Wände, und so nah kommt (hoffentlich) kein Leser der schäumenden Gischt vom Rheinfall. Das alles machen Multikopter möglich, landläufig als Drohnen bekannt. Die kleinste Drohne kostet um die 600 Franken. Die Drohne, welche auch «Schutz und Rettung» einsetzt, um die 70 000 Franken.

Auch Profis nutzen Drohnen

Längst ist das Drohnenfliegen nicht mehr nur Hobby, sondern wird von Profis gezielt eingesetzt. Insbesondere für die Rettung von Rehkitzen ist die Drohne sehr hilfreich. Jährlich verlieren in der Schweiz mehrere tausend Rehkitze ihr Leben durch den Mäher – ebenso Hauskat-

zen. Bietet ein Landwirt die freiwilligen Drohnenpiloten auf, so suchen diese das Feld im Morgengrauen mittels einer Wärmebildkamera ab, bevor die Sonne die Umgebung ebenfalls erwärmt. Wird ein Rehkitz gefunden, wird es mit einer Kiste abgedeckt, damit es ja keinen Geruch annimmt. Bis das Kitz selber fliehen kann, hat es überhaupt keinen Geruch, weshalb es der Fuchs nicht finden kann. Zudem hindert sein «Duckinstinkt» es daran, rechtzeitig wegzulaufen. Landwirte tun sich selber etwas Gutes, wenn sie dieses kostenlose Angebot in Anspruch nehmen. Mit etwas Vorausplanung bleibt ihr gemähtes Gras damit sauber. Die Freiwilligen von Rehkitzrettung.ch haben seit 2012 mittels Drohnen über 8157 Rehkitze gerettet. Das Angebot ist für Landwirte kostenlos.



Das Mädchen ist konzentriert am Flipperkasten des Claro-Ladens.



«Autoscooter» sind bei Mädchen wie bei Jungen beliebt.



Papa und Sohn glücklich vereint beim «Autotütschifahre».



Stella genießt mit ihrer Freundin Seraphina das Zusammensein.



**MIT VOLLGAS
DURCHS LEBEN**

**So, 13. November, 10:30 Uhr
Talk-Gottesdienst
mit Ursula Bruhin**



Die vierfache Snowboard-
weltmeisterin Ursula Bru-
hin feierte viele Erfolge.
Auf die vielen Siege folgte
ein Burnout. Doch gerade in dieser
schweren Zeit begegnete ihr Gott. Im
Talk erzählt Ursula Bruhin von den
Siegen und Niederlagen ihres Lebens.

Bistro ab 9:45 Uhr

FEGThayngen
Schlatterweg 35, www.feg-thayngen.ch
A1533956

*Wenn zwei Bäume zusammengewachsen sind und einer abgesägt wird,
so sind die Wurzeln noch immer vereint.*

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herz-
guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Gotti und Tante.

Anita Portmann-Deola

1. November 1937 – 3. November 2022

Wir vermissen dich sehr.

Vinzenz Portmann-Deola

Markus und Erika Portmann
mit Lucien und Timea

Righeta und Ueli Rapold-Deola
mit Kathya und Thomas

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Betreuung geht an das
Pflegepersonal der Abteilung Knorrblick, 2. Stock des Seniorenzentrums
im Reiat, an Herrn Dr. Crivelli für die medizinische Begleitung und
Herrn Kaplan Schlüssel für den geistlichen Beistand.

Vielen Dank auch dem Netzwerk freiwillige Begleitung Thayngen, sowie
allen Freunden und Bekannten, die sie auf ihrem Lebensweg begleitet haben.

Traueradresse: Vinzenz Portmann, Brühlstrasse 17, 8240 Thayngen

A1535057

Frauenchor Konzert

13. 11. 22, 18 Uhr

Katholische Kirche, Thayngen

A1534569

Neue Herausforderung gesucht!

Sie, 41, aus Deutschland, Fachpraktikerin für Chir-
urgiemechanik, sucht Arbeit in Thayngen. Verfüge
über eine Ausbildung im zahnmedizinischen Be-
reich, habe Erfahrungen in der Endkontrolle sowie
auch in der Hauswirtschaft.

A1534664

Telefon: +49 07461 9080722

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 17. November 2022, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenlisten
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 06/2022 vom 29. Sep-
tember 2022
3. Finanz- und Aufgabenplan 2022 bis 2026 -
Vorstellung durch Michael Honegger, swissplan.ch – Kennt-
nisnahme
4. Stellenplan per 1. Januar 2023 – Genehmigung
5. Budget 2023 – Genehmigung
6. Information GR
7. Verschiedenes

Gemeinderat Thayngen

A1535085



Informationsabende Polizeischule

**16. 11. Aula Reckenschulhaus, Schulstrasse 14,
8240 Thayngen**

15. 12. Aula BBZ, Hintersteig 12, 8200 Schaffhausen

Jeweils um 18.30 Uhr (Türöffnung: 18.15 Uhr)
www.shpol.ch

A1532959

NEWS, TIPPS
UND TRICKS FÜR

Familien

IN UND UM SCHAFFHAUSEN



Jetzt
abonnieren:
[shn.ch/
flaschenpost](http://shn.ch/flaschenpost)

Flaschenpost

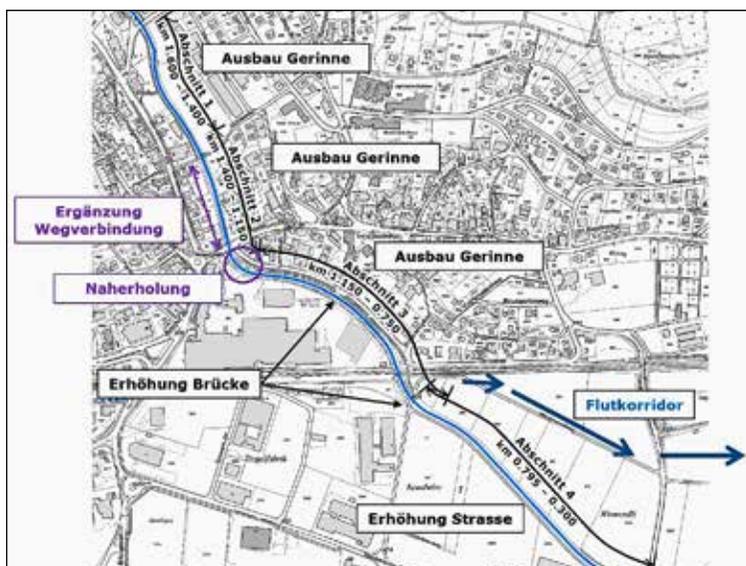
EIN NEWSLETTER DER
«SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN»

Eine Million gegen Flutschäden

Im Zentrum von Thayngen sind Schutzmassnahmen gegen Biber-Hochwasser geplant. Voraussichtlich im März wird das Stimmvolk darüber befinden, ob die Gemeinde einen Viertel der Gesamtkosten von vier Millionen Franken übernimmt.

THAYNGEN Zurzeit informiert der Gemeinderat im Wochenturnus über anstehende Projekte. Vorletzte Woche ging es um die Siedlungsentwicklungsstrategie (ThA, 1.11.), diese Woche war der Hochwasserschutz an der Biber an der Reihe, nächste Woche das Budget 2023. Wie in der Vorwoche kamen am letzten Mittwoch knapp 40 Personen in den Reckensaal, darunter sieben Einwohner- und vier Gemeinderäte. Tiefbaureferent Walo Scheiwiller stellte das Projekt einleitend in groben Zügen vor (der ThA berichtete bereits am 29.10.19 und am 22.6.21). «Hochwasser war in Thayngen schon immer ein Thema», sagte er. Die Biber habe über Jahrhunderte immer wieder Schäden angerichtet, die man dann wieder beheben musste. «Jetzt wollen wir es umgekehrt machen.» Das heisst: Zuerst Geld ausgeben, damit danach keine oder nur geringe Schäden anfallen. Gesamthaft wird mit Projektkosten von 4 Millionen Franken gerechnet. Von diesen soll die Gemeinde einen Viertel übernehmen, der Bund einen Drittel und der Kanton als Besitzer der Biber den Rest.

Der Bauablauf ist auf vier Etappen ausgelegt, die in den Jahren 2024 bis 2017 schrittweise ausgeführt werden. Sie sind auf den Biberabschnitt zwischen Müliwis und der Landesgrenze beschränkt. Die wichtigsten Baumassnahmen umfassen die Vertiefung der Flusssohle, die Verbreiterung des Flussbetts, die Erhöhung der beiden neu zu bauenden Brücken zum Knorriareal und bei der Emdwiesenstrasse (sie sind sanierungsbedürftig). Weiter soll oberhalb des Kreuzplatzes ein Fussweg und unterhalb eine Erholungszone mit Zugang zum Fluss geschaffen werden. Im Abschnitt unterhalb der Emdwie-



Das Bauprojekt ist in vier Abschnitte geteilt. In den Jahren 2024 bis 2027 soll einer nach dem anderen realisiert werden. Grafik: zvg



Bevor das Volk über den Kredit befindet, wird der Einwohnerrat das Geschäft an seiner Dezember-Sitzung beraten. Die Einwohnerräte Karin Germann, Joachim Ruh, Karin Kolb, Urs Schöttli und Nicole Stump (von links) bereiten sich schon vor und studieren die Projektpläne. Bild: vf

senbrücke soll der Flurweg am Südufer erhöht werden, damit die Gewerbezone im Gebiet Stockwiesen besser geschützt ist.

Wie Jürg Schulthess, Abteilungsleiter Gewässer beim Kanton, sagte, sind die Baumassnahmen im Siedlungsgebiet auf ein Hochwasser ausgerichtet, wie es alle 100 Jahre vorkommt. Im Landwirtschaftsgebiet ist die Massnahme auf ein 30-jährliches Hochwasser ausgerichtet. «Das Projekt steht in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis», sagte er. Über die ganze Lebensdauer gerechnet sei mit jährlichen Bau- und Unterhaltskosten von 88 600 Franken zu rechnen und mit Hochwasserschäden von 15 000 Franken. Unternehme man nichts, sei mit jährlichen Hochwasserschäden von durchschnittlich 135 000 Franken zu rechnen.

In einem ersten Schritt geht es nun darum, die Frage zu klären, ob die Gemeinde den vorgesehenen Beitrag von 1 Million Franken übernimmt. Der Einwohnerrat befasst sich am 15. Dezember damit. Ist er damit einverstanden, kommt es am 12. März zu einer Urnenabstimmung. Sagt das Stimmvolk Nein, wird auf den Hochwasserschutz gänzlich verzichtet. Sagt es Ja, wird die Planung verfeinert. Ausserdem wird das Gespräch mit neun Grundbesitzern aufgenommen, die insgesamt 1670 Quadratmeter Land verkaufen oder mittels Dienstbarkeitsvertrag dem Kanton zur Nutzung überlassen sollen. Für sporadisch überflutete Landwirtschaftsflächen vor der Grenze sind Ertragsausfallentschädigungen vorgesehen. Die Projektunterlagen sind auf der Gemeindehomepage einsehbar. (vf)

Rebkartierungen stehen an

NACK (D) / THAYNGEN Ende Oktober führte der Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen seine Mitgliederversammlung durch. Sie fand im Gasthof «zum Kranz» in Nack-Lottstetten statt. Unter anderem rapportierte Naturpark-Mitarbeiterin Sarah Bänziger über die Tätigkeiten im Bereich Natur und Landschaft. Wie sie sagte, ist im nächsten Jahr die Kartierung der Rebberge in Thayngen und Altdorf geplant wie auch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Rebbauern. Weiter konnte Bänziger einen Erfolg bei der Wildbienenförderung vermelden: Im Munot-Rebberg konnten drei seltene Arten nachgewiesen werden. In Löhningen und Rüdlingen stehen zwei neue Lebenstürme. Weitere Fördermassnahmen sind in Planung. (r.)

Kampagne gegen Einbrecher

REGION Die Schaffhauser Polizei hat zusammen mit anderen Schweizer Polizeikörpern zum achten Mal die Präventionskampagne «Gemeinsam gegen Einbrecher» gestartet. Gemäss der Polizeilichen Kriminalstatistik gab es im vergangenen Jahr im Kanton 166 Einbruch- und Einschleichenstahle. Diese zu verhindern, ist das Ziel der Präventionskampagne. Dabei wird die Bevölkerung aufgefordert, bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizeieinsatzzentrale über die Notrufnummer 117 zu kontaktieren. Laut einer Polizeimeldung sind qualitativ gute Verdachtsmeldungen ein wichtiges Instrument zur Verhinderung von Taten. Spätestens bei der Verfolgung der Täterschaft sind sie von Nutzen. Leuchtende Plakate und Flyer sollen bis Ende Februar daran erinnern, dass die Bevölkerung im Kampf gegen Einbrecher eine wichtige Rolle spielt. (r.)

IN KÜRZE

Naturpark hält Mitgliederversammlung in Thayngen ab Die nächste Mitgliederversammlung des Naturparks Schaffhausen findet am 6. Mai 2023 statt. Als Veranstaltungsort ist Thayngen bestimmt.

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18



**Zentral-Garage
Thayngen AG**
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch



Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.



Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.



**LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch



**Lenhard
SPENGLEREI**

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax 052/ 640 08 43
Mobil: 079/ 256 58 41

R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**



30 Jahre

Schreinerei/Innenausbau

Mobil 079 672 24 75
info@holzpeyer.ch
www.holzpeyer.ch



**Ihr Partner für
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch



THAYNGER
Anzeiger



**Kleine Zeitung -
Maximale
Werbewirkung**

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau- Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 40
8240 Thayngen
T 052 643 00 43
www.imthurnag.ch

Imthurn



Bewilligung steht immer noch aus

Der Verein Wohnqualität Thayngen führte letzten Dienstag im Ratskeller seine bereits 14. Jahresversammlung durch. **Andreas Schiendorfer**

THAYNGEN Für die Thaynger Bevölkerung ist es zweifellos nicht einfach, den Überblick rund um das Kesslerloch und die Swiss Immo Rec zu wahren. Die Coronapandemie hat dies zusätzlich erschwert, weil der Verein Wohnqualität Thayngen (VWT) seine Generalversammlung wie schon im Vorjahr erst am 1. November durchgeführt hat.

Gegen Ende des Berichtsjahrs 2021 hatte der Regierungsrat festgestellt, der Betrieb der Recyclinganlage der Swiss Immo Rec sei ohne gültige Baubewilligung nicht rechtmässig, unabhängig davon, wie lange das Provisorium bereits andauert. Der VWT hatte bereits 2017 dagegen rekuriert, wie Präsident Paul Ryf in seinem Jahresbericht, der auf der Webseite des VWT vollständig pub-

liziert ist, in Erinnerung rief. Wer aber ist denn überhaupt für die Erteilung der Baubewilligung und der weiteren provisorischen Betriebsbewilligung zuständig? 2022 schoben sich die Gemeinde Thayngen und das Interkantonale Labor (IKL) den Ball offenbar hin und her. Arnold Marti, Rechtsberater des VWT, ging dabei – laut Jahresbericht – mit der IKL hart ins Gericht und sprach von «beobachterwürdigen Umständen». Mittlerweile scheint das IKL den Ball wieder der Gemeinde zurückgespielt zu haben.

Die Situation ist umso schwieriger, als bekanntlich nach Ablehnung der ersten Variante nach wie vor kein gültiger Quartierplan vorliegt. Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass Christoph

Meister als neuer Hochbaureferent vorschlug, im gemeinsamen Gespräch aller Beteiligten einen tragfähigen Kompromiss zu suchen. Der VWT habe dazu Hand geboten, betonte Paul Ryf, die Swiss Immo Rec hingegen habe das Gespräch verweigert mit dem Argument, man sei bereits genügend Kompromisse eingegangen.

Gebiet mit baulichem Potenzial

Ferner wies Ryf in seinem Jahresbericht darauf hin, das IKL habe bestätigt, dass die Betreiberfirma die bewilligte jährliche Umschlagmenge teilweise um das Vierfache überschritten habe. Dies bei entsprechendem Mehrverkehr.

Die anschliessende Diskussion drehte sich vor allem um die geplante Siedlungsentwicklungsstrategie SES der Gemeinde Thayngen. Der entsprechende Artikel im «Thaynger Anzeiger» vom 1. November habe klar aufgezeigt, dass

die Schrebergärten am Pflanzweg als Gebiet mit baulichem Zukunftspotenzial definiert werden. Wenn dem so ist, so der Tenor, dann müsste man die Frage nach der bestmöglichen Zufahrt zum Kesslerlochareal nochmals unvoreingenommen prüfen. Man sei jedenfalls froh, dass die entsprechende Motion von Marco Passafaro noch nicht abgeschrieben sei. Neben diesen Fragen wurde alles andere zur Nebensache, obwohl Vorstandsmitglied Aldo Künzle, der sich unter anderem intensiv mit Bahnfragen befasst, betonte, dem Verein sei die Wohnqualität in ganz Thayngen ein Anliegen. So freue man sich über jede Tempo-30-Zone, die in der kinderfreundlichen Gemeinde eingerichtet werde, und nicht selten werde man vorgängig konsultiert.

Die von Kassier Ruedi Fuchs präsentierte Rechnung 2021 ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 9

ANZEIGE

allegro.ch
Ski & Snowboard Shop

Saison 2022/2023

Neuer Schleifroboter für mehr Fahrspass und Sicherheit

Di-Fr: 16.00–18.30 Uhr
Sa: 10.00–12.00 Uhr
052 640 03 44

A1534765

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

FREI THAYNGEN AG Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65 / Fax 052 640 01 69
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

**Garten
Bau
Aufbereitung**

Beratung, Planung und Ausführung

WUNDERLI IMMOBILIEN

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft!

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

Sanitär Installationen

Röthig

- Umbauten
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

SIGG

Sigg Holzbau AG
Thayngen

Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

CNC - Technologie

STIHL

reiat motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude

allecap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan

www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55

DONAG 35 Jahre Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

Ihr kompetenter Partner mit langjähriger Erfahrung in sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Teppichreinigungen
- Hauswartungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

SCHERRER GEBÄUDEHÜLLEN AG

STEUVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

IHR FACHPARTNER IM REIAT FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG & SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

THAYNGER Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75
E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch

★★★★★

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Party-Service für Ihren Anlass.
www.leucatering.ch

■ BOLLIS FUNDSTÜCKE

Energiekrise 1944: Tannzapfen statt Kohle

Hans Rudolf Bolli sammelt alte Ausgaben der «Schweizer Illustrierte Zeitung». Sporadisch stellt er an dieser Stelle einen interessanten Artikel vor – und schlägt den Bogen zur heutigen Zeit.

Heute ist das Thema Energie aktueller denn je. Es wird viel darüber diskutiert, geschrieben; aber wie es damals im Kriegsjahr 1944 war, ist wahrscheinlich den wenigsten bekannt. Nachstehend schildere ich, wie es im obenstehenden Artikel beschrieben wurde.

Die kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft hat alle Gemeinden mit Tannenwäldern für sammelspflichtig erklärt. Die Berner sind einmal mehr die «tügigsten» gewesen. Als erster Kanton haben sie eine «Tannzapfen-Aktion» organisiert. Gaswerke und Industrie sind im Begriff Grossverbraucher von Tannzapfen zu werden. 30 Säcke am Tag: So viel verbrauchte der grosse Thunerseedampfer «Bubenberg». Hier hat wirklich der kaum beachtete Tannzapfen die Kohle weitgehend ersetzt. Die Thunerseeschiffe sparen täglich bedeutende Mengen an rationierten Brennstoffen, weil sie auf den billigen, reichlich vorhandenen einheimischen Brennstoff umgestellt haben.

Selbst die Holzgas-Generatoren der Autobusse wurden mit Tann-



In einem Artikel von 27. September 1944 in der «Schweizer Illustrierte Zeitung» ist beschrieben, dass der Thunerseedampfer «Bubenberg» aufgrund des Kohlemangels mit Tannzapfen betrieben wird. Pro Tag braucht es davon 30 gefüllte Säcke. Bild: vf

zapfen bestückt. Der Erfolg war verblüffend. Die bernischen Autobusse verwendeten monatlich 35 000 Kilo (35 Tonnen) Tannzapfen. Ein Lieferwagen stellte mehrmals täglich die Zustellung dieses Treibstoffes sicher.

Gedanken zur heutigen Zeit

Und wie sieht es heute aus? Haben wir ein gut durchdachtes, langfristiges Energiekonzept? Da zweifle ich. Man hätte doch schon längst die Kapazitäten unserer Wasserkraftwerke ausbauen müssen, das heisst deren Staumauern hätte man erhöhen müssen. Dem Bau von Atomkraftwerken der neusten Generation hätte man Priorität ein-

räumen müssen. Flüssigsalzreaktoren der vierten Generation oder einem Reaktor, der mit Thorium statt Uran betrieben wird, der deutlich sicherer sein soll als heutige Kernkraftwerke. Von den rund 450 Atomkraftwerken weltweit gab es nur zwei schlimme Zwischenfälle, Tschernobyl und Fukushima.

Gibt es aber nicht drei gewaltige Quellen, die uns die Natur schon seit Urzeiten zur Nutzung bereitstellte, ohne jegliche Umweltbelastung, versteht sich. Es sind dies die Elektrizität, der Magnetismus und die Gravitation. Zudem ist der gesamte Raum nicht leer; er ist voller Energie. Man müsste nur entsprechende Konver-

ter bauen, die diese Energie auffangen und in Elektrizität umwandeln. Da verweise ich auf den deutschen Professor Klaus Turtur, der nachweisen konnte, dass der Raum voller Energie ist. Auch der geniale kroatische Elektroingenieur Nikola Tesla darf nicht vergessen werden. Von ihm sind 750 Patente eingetragen, die alle in der Praxis funktionierten. Als Beispiel entwickelte er das Auto mit dem Wasserstoffantrieb, das bereits 1905 in den USA mit 130 Stundenkilometern auf den amerikanischen Strassen rollte. Nach meiner Meinung liegt die Zukunft im Wasserstoff.

Energie aus Magnetismus

Zum Schluss noch dies: Wenn man das Wesen von Magnetismus und/oder Gravitation vollständig begreift, kann man daraus Nutzwendungen ableiten; also Energie in rauen Mengen gewinnen.

Als Schlusspunkt möchte ich noch auf die geheime, deutsche Hochtechnologie hinweisen, die gegen Ende des Zweiten Weltkrieges sehr weit fortgeschritten war, was die Amerikaner in grosses Staunen versetzte, und sie die Aussage machen liess: Diese Technologie ist der unsrigen um 65 bis 70 Jahre voraus.

Hans Rudolf Bolli Altdorf

Bereits erschienen: «Das Ährenlesen und die heutige Zeit» (ThA, 4.10.22); «Das Kriegsende des ukrainischen Volkes» (ThA, 18.10.22), «Vom Wildheuen zum Strom-Blackout» (ThA, 25.10.22).

Bewilligung steht immer noch aus

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... weist einen Einnahmenüberschuss von 520 Franken aus, womit sich das Vereinsvermögen auf 4513 Franken erhöht. Da dies vor allem auf Spenden in Form aufrunder Jahresbeiträge beruht, wurden die moderaten Mitgliederbeiträge beibehalten. Der Verein wird nach wie vor von gut 100 Personen getragen, doch hätte sich Fuchs mehr als nur drei Neumitglieder gewünscht.

Der Vorstand wurde im Amt bestätigt, mit Ausnahme von Vito Rinaldi, einem Gründungsmitglied, der aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Zurückgetreten ist Revisor Bruno Züst wegen seines geplanten Umzugs nach Gächlingen. An seine Stelle wurde Beat Roost gewählt.

Vor dem traditionell reichhaltigen Apéro hielt Aldo Künzli einen äusserst ansprechenden Vortrag über sein Velotourprojekt «Donau – von der Quelle bis zur Mündung», wobei er sich im Referat auf den Abschnitt von Donaueschingen nach Ingolstadt konzentrierte.

Familienplausch in der Turnhalle

REGION Keine langweiligen Sonntage mehr: Ab November stehen in der Stadt Schaffhausen und in den Gemeinden Neuhausen und Beringen die Turnhallen allen bewegungsfreudigen Kindern und Eltern, welche Lust auf puren Turnspass haben, an mehreren Sonntagmorgen zur Verfügung. Freiwillige Helferinnen und Helfer verwandeln die Hallen in einen riesigen Indoorspielplatz. Für jedes Alter findet sich etwas Passendes.

Der «Family Day», so die Benennung des Turnhallenplauschs,

wird durch Gesundheitsförderung Schaffhausen, Gesundheitsförderung Schweiz sowie die Gemeinden unterstützt, die die Hallen jeweils gratis zur Verfügung stellen. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich, gibt Gesundheitsförderung Schaffhausen in einer Mitteilung bekannt. (r.)

Sonntag, 13. November, 9.30 bis 11.30 Uhr, Dreifachsporthalle Munot und Dreifachsporthalle Breite, Schaffhausen; Rhyfallhalle Neuhausen. Weitere Termine unter www.gesundheitsfoerderung.sh.ch

Beste Laune trotz durchzogenem Wetter

Eine Gruppe des Turnvereins Thayngen war in den Bergen auf Turnfahrt.

ENGELBERG OW Am Samstag, 8. Oktober, machten sich um 7 Uhr in der Früh 24 Turner und Turnerinnen mit dem Car auf den Weg nach Engelberg. Bei noch ziemlich freundlichem Wetter bestiegen wir dort die Brunnibahn und genossen die gemütliche Bergfahrt. Bei der Brunnihütte machte sich ein Teil der Gruppe voller Tatendrang an einen oder auch zwei Klettersteige. Währenddessen sorgte der Rest dafür, dass der Magen voll und die Leber beschäftigt war. Kurz nachdem die Klettertruppe die Felswand besiegt hatte, setzte leichter Regen ein und machte jene mit einem Schirm sofort beliebt.

Nach dem Zmittag machten wir uns auf die knapp zweistündige Wanderung zur Rughubelhütte des SAC. Von innen und aussen durchnässt, kamen wir dort an und bezogen unsere Zimmer. Nach einer kurzen Katzenwäsche wärmten wir uns in der wohligen Stube und probierten allerlei Gesell-



Die bei Sportanlässen grün Gewandeten auf grünem Traktor. Bild: zvg

schaftsspiele aus. Nach dem stärkenden Nachtessen wurde bis tief in die Nacht weitergespielt und dabei viel und ziemlich laut gelacht. Glücklicherweise musste die Nachtruhe um 22 Uhr nicht so genau eingehalten werden, allenfalls könnte dies auch mit dem recht an-

sehnlichen Umsatz durch die trinkfreudige Gesellschaft zusammengehängt haben.

Nach einer ruhigen, aber doch etwas kurzen Nacht klingelte bereits um 7 Uhr der Wecker, damit das Morgenessen verpasst wurde. Danach dösten die meisten noch

bis 9 Uhr weiter, als die Zimmer geräumt werden mussten. Bei deutlich besserem Wetter konnte nun auch die wunderbare Aussicht von der Hütte aus genossen werden. Nachdem sich zwei nimmermüde Turner auf den Weg zum Gipfel des Engelberger Rotstocks gemacht hatten, machte sich eine erste Gruppe bereits auf den Weg ins Tal. Der Rest spielte in der warmen Stube noch etwas weiter und machte sich später ebenfalls auf den Weg zurück zur Brunnihütte.

Nachdem sich nach dem Mittag sogar noch die Sonne zeigte, waren die Liegestühle auf der Terrasse schnell bezogen. Einige Mutige wagten danach sogar noch den Sprung in den eiskalten Härzlisee! Nach der Fahrt ins Tal und einem kurzen Stopp bei der Rodelbahn wartete der Car bereits wieder für die Heimreise. Die ruhige Heimfahrt zeigte, dass die meisten am Sonntagabend wohl sehr müde, aber glücklich ins Bett fallen würden. Danke an Roland und Cedric für die Organisation der tollen Turnfahrt!

Laurin Fendt
Turnverein Thayngen

Mit Wickeln durch den Winter

Winterzeit ist Wickelzeit. Die Thaynger Kräuterexpertin Marlis Liechti war am Frauenkafi vom 19. Oktober zu Gast. Sie erzählte, wie man mit Kräutern und Wickeln möglichst gesund durch die kalte Jahreszeit kommt.

THAYNGEN Ein brandaktuelles Thema präsentierte uns Marlis Liechti, ihres Zeichens Inhaberin Kreativ Flower-Power Blumengeschäft am Kreuzplatz in Thayngen. Marlis erzählte uns über kalte Auflagen, die nur mit Wasser plus eventuell gewissen Zusätzen angewendet werden. Sie helfen bei Prellungen, Verstauchungen und dergleichen und sind abschwellend, schmerzlindernd, entzündungshemmend. Mit Zuneigung, Fürsorge und Liebe verhelfen sie dem Patienten zur Heilung. In gewissen Altersheimen werden Leberwickel nach dem Mittagessen angeboten, um die Verdauung zu unterstützen und den Bewohnern Zuneigung zu schenken – ist das nicht ein schöner Brauch?

Als heisse Auflagen können viele einheimische Kräuter verwendet werden, wie zum Beispiel Schafgarbe, Spitzwegerich oder der Echte Thymian. Der Echte Thymian gilt als eines der wichtigsten Erkältungskräuter schlechthin! Diese werden zum Beispiel zu Tee verarbeitet, wobei zuerst das Wasser gekocht werden soll und erst danach die Kräuter hinzugefügt werden und unter zehnmütigem Ziehen im geschlossenen Topf der Tee zubereitet wird.

Zitronen gegen Halskratzen

Grundsatz für die Anwendung aller Wickel: Ein Wickel braucht Ruhe! Mit einer Blitz-Kompresse im Nacken, nur mit heissem Wasser,

verfeinert mit etwas Weleda-Zitronenbad, durften wir ein paar Momente unseren Körper wieder erquickeln lassen.

Gegen ein Kratzen im Hals helfen zum Beispiel Zitronen, die in Scheiben geschnitten, in einen Waschlappen drapiert und mittels einem Halstuch am vorderen Hals befestigt werden.

Adventsabend Ende November

Erfrischt von der Blitz-Kompresse beantwortete Marlis Liechti zahlreiche Fragen von unseren Teilnehmerinnen. Ihre kompetente, fachkundige, spontane Art hat uns alle sehr beeindruckt! Nun freuen wir uns auf den Adventsabend am Mittwoch, 30. November, im Pfarreisaal der katholischen Kirche. Reservieren Sie sich den Abend – wir freuen uns auf Sie!

Michèle Hagen für die Evang. Frauenhilfe und die Kath. Frauengruppe Thayngen

Stöbern auf dem Handwerkmarkt

MERISHAUSEN Der Handwerkmarkt kurz erklärt: Kreatives aus Wolle, Fäden, Stoff, Holz, Papier, Leder, Ton, Steinen und vielem mehr. Dazu etwas Feines zu essen und zu trinken und gemütliches Zusammensein. Ein Teil des Erlöses geht an die IG Spielplatz Merishausen. (r.)

Samstag, 19. November, 11 bis 18 Uhr, und Sonntag, 20. November, 11 bis 17 Uhr, Ökonomiegebäude Kessergasse und Café Durachtreff, Merishausen.

Anmelden für Innovationspreis

REGION Innovationen verdienen Förderung und Anerkennung. Die spannendsten und vielversprechendsten Innovationen aus der Region werden deshalb mit dem IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken ausgezeichnet. Bewer-

Genusswanderung um den Wägitalersee

Drei Reiter Freunde haben unlängst eine Herbstwanderung in die Schwyzer Voralpen unternommen. Sie empfehlen den Ausflug zur Nachahmung.

INNERthal SZ Am Freitag, 28. Oktober, starteten wir um 8.15 Uhr ab Altdorf – der Schreibende, Rudolf Bühler aus Opfertshofen und Werner Büchi aus Thayngen, unser erfahrener Tourenleiter. Unser Ziel war der Wägitaler Stausee. Die Route führte über Thayngen, Schaffhausen, Frauenfeld zum ersten Etappenhalt nach Bichelsee. Hier im Restaurant «Löwen» war Kaffee angesagt mit Kaffee und frischen Gipfeli. Gestärkt ging es weiter über Turbenthal, Wald, Siebnen zum Startort der Wanderung, Innerthal am Wägitalersee.

Wanderung von 13 Kilometern

Die wichtigsten Details zu diesem See: Höhe über dem Meeresspiegel 900 Meter, Fläche 4,18 Quadratkilometer, mittlere Tiefe 44 Meter, Einzugsgebiet 42,7 Quadratkilometer, Abflussstelle Wägitaler Aa. Von Innerthal führt der Wanderweg

rund um den See auf einer Gesamtlänge von 13 Kilometern. In den 1920er-Jahren wurde dieser Stausee in der abwechslungsreichen Bergwelt errichtet. Im Wägital gibt es 200 eher wenig bekannte Höhlen sowie 22 bewirtschaftete Alpen. Man wandert auf einer asphaltierten Strasse, wobei die Attraktivität nicht zu kurz kommt, denn man wird mit einem einzigartig schönen Naturpanorama belohnt.

Ein kleines Juwel an diesem See ist erwähnenswert, die Hundlochquelle. Sie ähnelt einer Grotte, und man kann in sie hinabsteigen. Im kühlen Schatten mächtiger Bäume wanderten wir weiter bis zum See-Ende. Bei Au auf einer kleinen Anhöhe stach uns eine einladende Wirtschaft ins Auge: Erster Zwischenhalt zur Stärkung und zum Durstlöschen. Bei einem deftigen «Spatz» (Eintopf mit Rindfleischstückchen) und verschiedenen Ge-

müsen sowie einem kühlen Apfel- oder Gerstensaft wurde unser Körper wieder mit den nötigen Kalorien aufgeladent.

Die Aussicht von der Terrasse Richtung Schiberg, Bockmattli und den See ist eine Wohltat für Kopf und Geist. Frisch gestärkt und wohlgelaunt, ab und zu ein Fürzchen aus dem Hintern sauste, ging es weiter dem hinteren Seeufer entlang bis zur Staumauer und zum Ausgangsort Innerthal. Auf einer Informationstafel nahe der Staumauer war ersichtlich, dass jedes Jahr ein Lauf um den Wägitalersee stattfindet.

Kurvenreiche Sattellegg

Die Rückreise führte über die sehr kurvenreich, wie eine gewundene Schlange angelegte Passstrasse über die Sattellegg zum Sihlsee. Hier am Ufer dieses Stausees, im Hochtal von Einsiedeln, wurde noch ein Halt eingeschaltet. Wir genossen die Abendsonne bei einem kühlen Drink. Zu diesem Stausee noch die wichtigsten Details. Durch eine 33 Meter hohe und 124 Meter lange Staumauer wird er gestaut. Er

ist mit seinen 10,72 Quadratkilometern Fläche der grösste Stausee der Schweiz (maximale Länge 8,5 Kilometer, maximale Breite 2,5 Kilometer, grösste Tiefe 23 Meter).

Was, wenn die Staumauer bricht?

Hier möchte ich noch auf eine grosse, nicht zu unterschätzende Gefahr hinweisen. Bei einer sofortigen Zerstörung der Talsperre des Sihlsees würde der Paradeplatz in der Stadt Zürich nach knapp zwei Stunden 8 Meter unter Wasser stehen. Hoffe, dass diese verheerende Katastrophe nie eintritt. Da denke ich an die grosse Staumauer in der Ukraine, die von den Russen im Visier einer Sprengung steht. Der Sihlsee hat ausser der Sihl sieben Zuflüsse.

Über Rapperswil, Winterthur und Schaffhausen erreichten wir trotz kleiner Umleitungen Thayngen, Altdorf und Opfertshofen. Das Positive überwiegt aber immer. Denn die schönen Momente dieser einmaligen Wanderung bleiben unvergessen.

Hans Rudolf Bolli Altdorf

bungen werden bis 31. Januar entgegengenommen. Die Sieger werden im Juni 2023 gekürt. Die Anmeldeunterlagen sind erhältlich unter www.its.sh.ch/innovationspreis. (r.)

Energietest für Firmen

SCHAFFHAUSEN Steigende Energiepreise und das Schreckgespenst einer möglichen Energiemangelage belasten viele Firmen zurzeit stark. Unter der Leitung der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) wurde daher mit dem «Stresstest Energiemangelage» eine kostenlose Hilfestellung für Unternehmen entwickelt, damit diese ihren Energieverbrauch senken und sich auf eine mögliche Energiemangelage vorbereiten können. Der Stresstest Energiemangelage kann auf der IVS-Webseite unter «Projekte» kostenlos heruntergeladen werden. Damit auch alles reibungslos funktioniert, führt ein Erklärvideo durch den Ablauf. (r.)

■ AUFGEFALLEN

Zwei Vertreter der faszinierenden Pilzwelt



Die beiden Schirmlinge mit ihrem beschuppten Hut sind an einem Stamm angewachsen. Bild / Text: Ulrich Flückiger

Fussball

Resultate

FC Newborn – FC Thayngen Senioren 30+, 10:4; FC Thayngen Herren 1 – FC Seuzach 2, 2:1; FC Embrach a – Reiat United Junioren Da, 2:1; SV Schaffhausen c – Reiat United Junioren C, 2:2; FC Büsingen – Reiat United Junioren Db, 2:9; FC Küsnacht 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 6:4.

Nächste Spiele

Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Diesenhofen b (SH-Cup); **Samstag, 12. November**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Db – Cholfirst United; 15 Uhr: Zürisee United 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – NK Dinamo Schaffhausen 2; 18 Uhr: FC Ellikon Marthalen 1 – FC Thayngen 1; **Montag, 14. November**, 18.30 Uhr: FC Beringen a – Reiat United a Junioren E a (SH-Cup).

Stefan Bösch FC Thayngen

■ DER HINGUCKER

Herbstliches Landschaftspanorama



Der Sântis thront über den nebelverhangenen Tälern des Mittellandes. Bild / Text: Ulrich Flückiger

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzei-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Erscheint in der Regel am Dienstag

Nachhaltig bauen – Experten erklären, wie es geht

SCHAFFHAUSEN Der Werkraum Schaffhausen lädt zu einer weiteren Veranstaltung ein zum Thema «Nachhaltiges Bauen». Referenten erklären, wie sich das «nachhaltige Bauen» durch verschiedene Phasen eines Bauprojektes verwirklichen lässt, was es dazu braucht und welche Herausforderungen gemeistert werden müssen. Themen: Abbruch/Entsorgung (Mattias Frei und Niccolo Gaido), Baustoffe

(Marcel Fringer), Wärmebilder (Walter Schnell) und Werterhaltung (Beat Häberli).

Der Werkraum Schaffhausen ist durch den Kantonalen Gewerbeverband Schaffhausen und den Regionalen Naturpark Schaffhausen ins Leben gerufen worden. Er verfolgt das Ziel, wegweisende Bauprojekte als «Schaffhauser Haus» auszuzeichnen. Es handelt sich dabei um Bauprojekte, die mit regio-

nalen Unternehmen realisiert werden, regionale Rohstoffe und Ressourcen nutzen sowie die Innovationsbereitschaft und Experimentierfreudigkeit bei Unternehmen fördern. (r.)

Dienstag, 8. November, 18.30 Uhr, Meetingpoint-Bistro, Herrenacker 15, Schaffhausen; Anmeldung: unter info@werraum-sh.ch oder telefonisch unter 052 632 40 40; die Teilnahme ist kostenlos.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1521782



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781



AGENDA

DI., 8. NOVEMBER

■ **Infoanlass** über das Gemeindebudget 2023, 19.30 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

DO., 10. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Nachtschiessen mit Metzgete** Schützenstube, Altdorf.

FR., 11. NOVEMBER

■ **Martinsfeier** 17.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Thayngen.

■ **Eröffnung Fasnacht** ab 17.30 Uhr, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Teenie-Club** (12+), 19.30 Uhr, FEG-Cafeteria.

■ **Nachtschiessen mit Metzgete** Schützenstube, Altdorf.

SA., 12. NOVEMBER

■ **Gschpröch am Büchertisch** 10.30 Uhr, Gemein-

debibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Fr.

SO., 13. NOVEMBER

■ **Talk-Gottesdienst** mit Ursula Bruhin, 10.30 Uhr, FEG Thayngen, Bistro mit gratis Cipfeli und Kaffee ab 9.45 Uhr.

■ **Konzert** Frauenchor Thayngen, 18 Uhr, kath. Kirche, Thayngen.

MO., 14. NOVEMBER

■ **Kirchgemeindeversammlung** der katholischen Kirchgemeinde, 20 Uhr, Thayngen.

DI., 15. NOVEMBER

■ **Gebetsabend** 20 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.

Weitere Anlässe unter: www.thayngen.ch